

13./VI. 1917

130

51

Die Vorankündigungen.

Das bei uns üblich gewordene Vorankündigen von allerlei Maßnahmen zur Streckung knapp gewordener Waren hat jedesmal zur Folge, daß künstlich eine große Hamsterei nach der bedrohten Ware hervorgerufen wird. Heute gab es z. B. infolge der Mitteilung über die bevorstehende Rationierung der Seife eine wahre Seifenjagd in Wien. Die Folge sind Verdrießlichkeiten aller Art, vermehrte Anstellerei, Verschwinden der Ware gerade in dem Augenblicke, da ihr Verkauf reguliert wird, und dann naturnotwendig allgemeines Mißtrauen und Unwillen gegen behördliche Maßnahmen. Mehr tun und weniger ankündigen, mehr handeln und weniger Voranzeigen, Informationen und Reklame wäre daher für die Zukunft empfehlenswert, wenigstens bei Artikeln, die gehamstert werden können. Die Kosten solcher Hamsterei muß ja immer jener minderbemittelte Teil der Bevölkerung bezahlen, dem es die Mittel nicht erlauben, mitzuhamstern. Der Krieg hat schon lange genug gedauert, um zu erfahren, daß die Voranzeigen von drohenden Knappheiten, die Ankündigung von Rationierungen und Verkaufsregulierungen stets Hamstereien mit ihren übeln Folgeerscheinungen (vermehrtes Anstellen und künstlich gesteigerte Knappheit bis zum völligen Verschwinden einer Ware) bewirken.